

## Jour fixe

**Do, 24. Juni / 16:00 Uhr: Christine Ottner-Diesenberger**

---

Programme und Produktionsweisen historischer Forschung an der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien zwischen 1850 und 1900

In den aktuellen Diskussionen über den Stellenwert und die Zukunft der Wissenschaft sieht sich auch die Geschichtswissenschaft neuen Herausforderungen gegenüber, die eine verstärkte Reflexion auf die historischen Grundlagen dieses Faches notwendig machen. Das hier präsentierte Forschungsvorhaben fragt demzufolge nach den sozialen, institutionellen und kognitiven Bedingungen historischer Forschung von der Mitte des 19. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts. Diese Fragen sollen am Beispiel der reichhaltigen Quellen der 1847 gegründeten Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften materiell verortet und mit Hilfe aktueller wissenschaftstheoretischer Ansätze methodisch präzisiert werden.

Die Akademie ist dabei nicht als abgegrenzte Einrichtung, sondern als „Forschungsraum“ zu betrachten: Hierin wurden in einem ständigen Dialog wissenschaftliche Erfahrungen ausgetauscht, sich wandelnde – auch politische – Herausforderungen verarbeitet, Projekte entworfen und Strategien für deren Durchsetzung entwickelt. Durch Einblicke in diese Aushandlungsprozesse können wesentliche Formen der Erfassung und Aufbereitung historischen Materials analysiert werden, von denen die Entstehung des Historikerberufes begleitet war.

**Jour fixe des Instituts für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte**

**Ort** ÖAW Hauptgebäude - Museumszimmer (Dr. Ignaz Seipel – Platz 2, 2. Stock, 1010 Wien)

**Zeitpunkt** 16.30 Uhr

**Organisation** Peter Stachel (peter.stachel@oeaw.ac.at)

**Website** <http://www.oeaw.ac.at/ikt/jourfixe.html>